

Lehrerbedarfsprognose Bayern, wie zuverlässig?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 22. Juni 2019 11:23

Zitat von keckks

wenn das so ist, dann kann das auch jeder ausgebildete lehrer sofort machen nach ein paar tagen einarbeitung sowie jedes elternteil, das alleine ein paar fachbücher lesen und verstehen kann nach einarbeitung.

ich mein das nicht böse, mein eindruck war bisher echt einfach ein anderer. das erworbene wissen der erzieher scheint in der praxis irrelevant zu sein.

Hallo keckks,

auch in meinem ersten Beruf benötigte man nur ein Bruchteil des Schulwissens in der Praxis. Das ist völlig normal würde ich sagen. In meinem FSJ auf einer Sozialstation habe ich nach einigen Wochen (verbötenerweise) selbständig Patientenbesuche (die leichteren Fälle) durchgeführt. Dort hätte auch niemand auf Anhieb erraten, dass hier eine ungelernte Kraft tätig ist und subkutan Spritzen verabreicht.

Du hast völlig recht, dass die Qualifikation - auch hier in BW - einer Kinderpflegerin geringer ist und diese Ausbildung entsprechend häufig von Leuten mit niedrigerem Bildungshintergrund gewählt wird. Aber nach einigen Jahren im Job ist das in der Praxis spätestens nicht mehr feststellbar, wer jetzt 3 oder 4 Jahre Ausbildung und etwas mehr Theorie genossen hat.

Die Qualifikation ist dennoch entscheidend für den offiziellen Berufsstatus und die Verdienstmöglichkeiten. Dass man aber mit Erfahrung und Lernfähigkeit viele Berufe auch ohne offizielle Qualifikation (eben durch Anleitung, Abschauen und eigenen Einsatz) lernen und ausüben könnte, ist doch klar.

Die Arbeitgeber/Behörden, welche Leute mit 1. Staatsexamen die Tätigkeit/Nachqualifikation als Erzieher ermöglichen, wissen das ganz genau. 😊

der Buntflieger